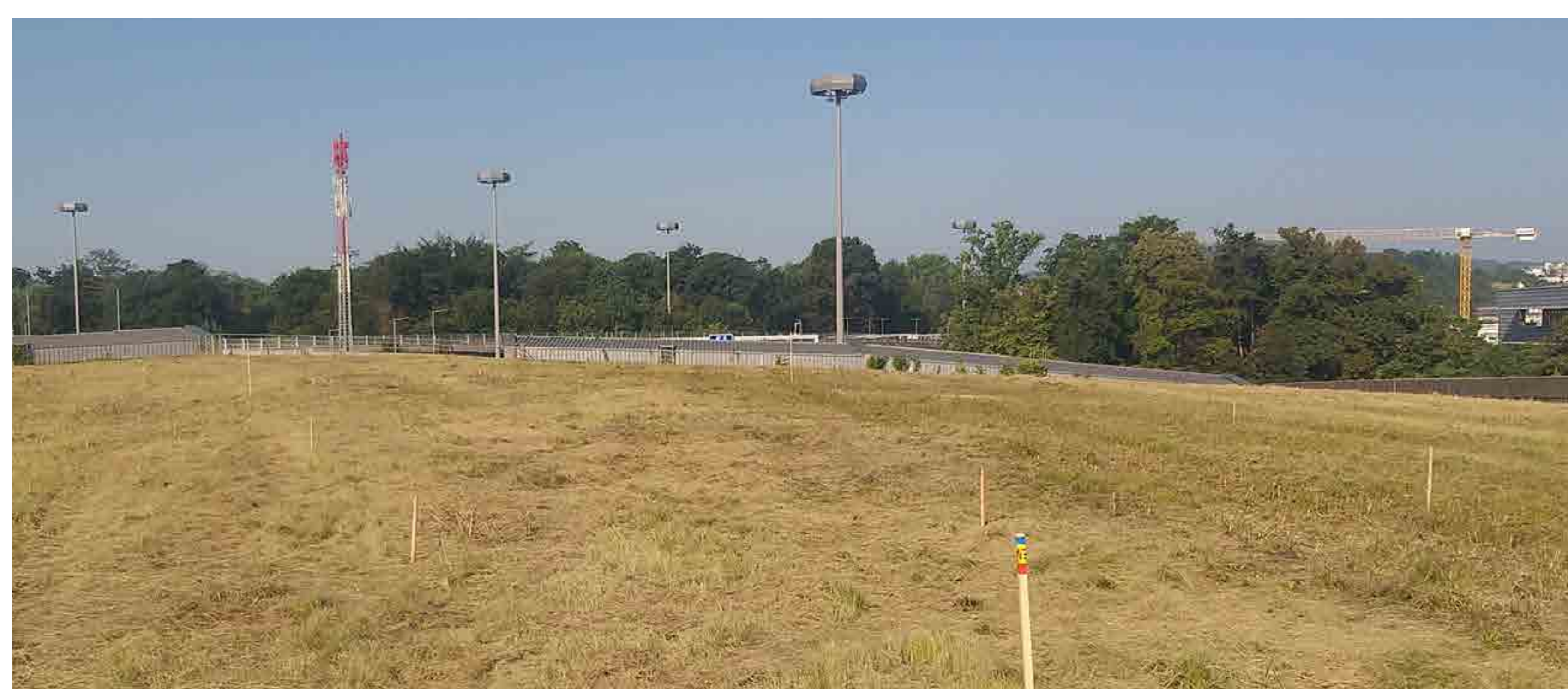


Grand Prix der Biodiversität

00

Naturschutzbund 00
Stadtgruppe Linz in
Kooperation mit
ASFINAG Erhaltungsmanagement



Biodiversitätshotspot auf der A7-Überdachung Niedernhart



Seit 2005 ist die Autobahn A7 im Zentrum von Linz im Bereich Wankmüllerhofstraße und Niedernharter Straße auf einer Strecke von ca. 600 m mit einer Einhausung versehen. Die begrünte Dachfläche ist etwa 25.000 m² groß, der bisherige Bewuchs besteht aber vorwiegend aus Standard-Ansaatgräsern. Somit ist die Überdachung trotz beträchtlichem Pflegeaufwand eine aus ökologischer Sicht bislang relativ wertlose Grünfläche.

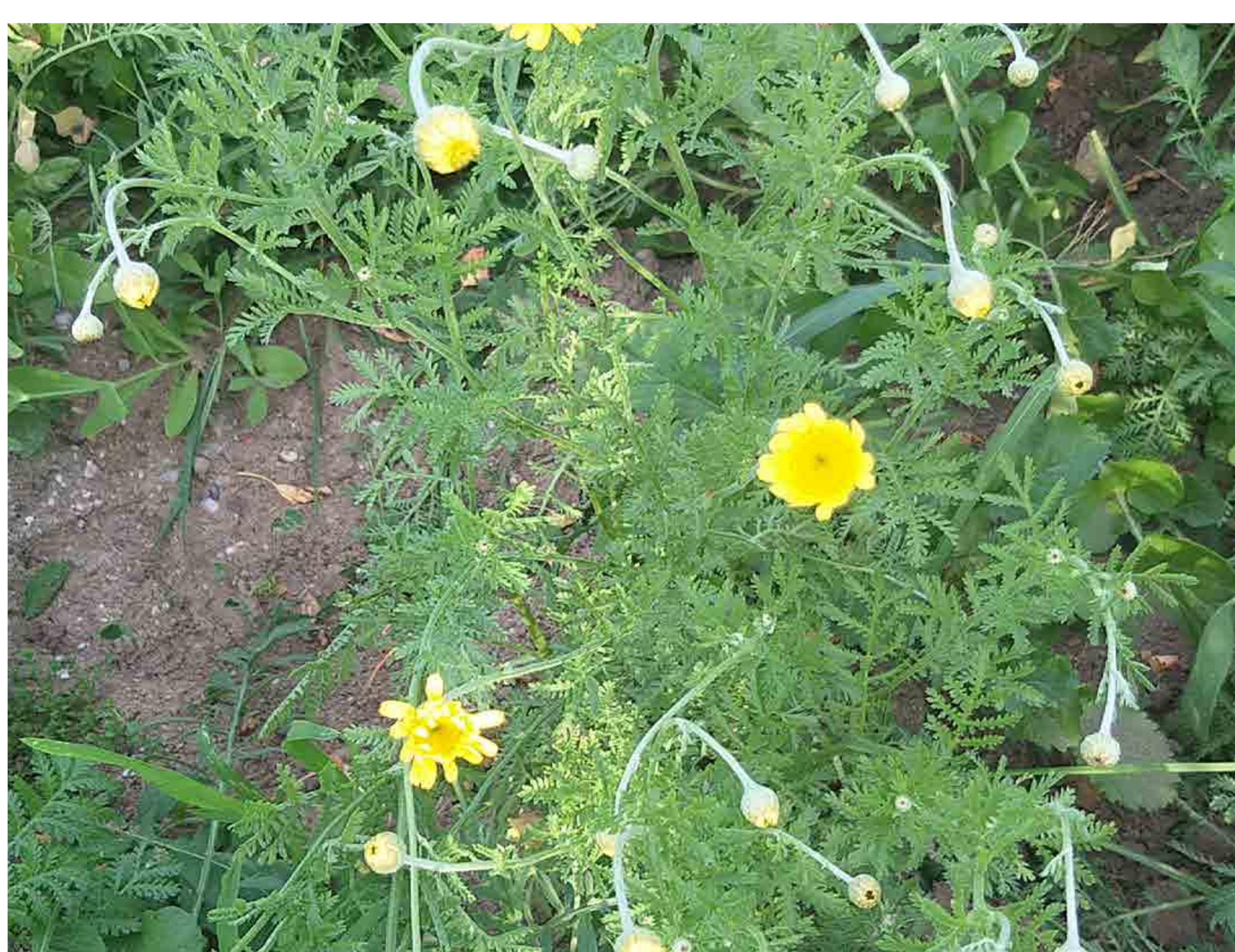


Da der Verlust der Artenvielfalt eng mit dem Verschwinden bunter Blumenwiesen zusammenhängt, die sich in den vergangenen Jahrhunderten auf extensiv genutzten Magerstandorten entwickelten, haben Dr. Reinhard Zeiner und Dr. Elise Speta im Rahmen des Grand Prix der Biodiversität nun Probeflächen für bunte Biodiversitätsflächen auf der Autobahnüberdachung angelegt.



Das 2,5 ha große Gebiet ist prädestiniert, ein besonderer und artenreicher Lebensraum zu werden, denn Pflanzen und Insekten, die auf lückige Wiesen angewiesen sind, finden andernorts kaum noch Möglichkeiten, sich anzusiedeln und sich ungestört zu entwickeln.

Um herauszufinden, wie ein „Biodiversitätshotspot auf der A7-Überdachung Niedernhart“ möglichst schnell, kosteneffizient und mit überschaubarem Arbeitsaufwand zu erreichen ist, wurden sechs unterschiedliche Versuchsflächen auf der Überdachung angelegt und betreut.



Zunächst wurde der Boden umgegraben bzw. abgetragen und durch andere Bodensubstrate wie Sand und Schotter ersetzt, heimische Pflanzensamen ausgesät und die Referenzfläche mit der Sense gemäht. Der Pflanzenbestand auf den unterschiedlichen Parzellen wird laufend erhoben und die „Neuerscheinungen“ registriert.

Neben Ruderalpflanzen haben sich auch schon angesäte Pflanzen, wie die hübsche Färberkamille, gut entwickelt. Ein erster Erfolg lässt sich bereits feststellen: Schon gegen Ende der ersten Vegetationsperiode ist auf den Probeflächen das Insektenaufkommen deutlich größer als auf der umgebenden Fläche. Ein begleitendes Monitoring der Pflanzen- und Insektengemeinschaft hält diese Veränderungen fest. Die Ergebnisse des Projekts dienen als Grundlage für zukünftige Projekte.

Bundesministerium
Klimaschutz, Umwelt,
Energie, Mobilität,
Innovation und Technologie



Dieses Projekt wurde durch den Biodiversitätsfonds
des Bundesministeriums für Klimaschutz, Umwelt,
Energie, Mobilität, Innovation und Technologie gefördert.